



RUHR  
UNIVERSITÄT  
BOCHUM

RUB

## Informationen zum Praktikumsbericht |

# 1. Das Praktikum

## 1.1 Ziele des Praktikums

Das Praktikum soll Studierenden die Möglichkeit bieten, in den vier Bereichen Orientierung, Qualifizierung, Spezialisierung und Vernetzung Erfahrungen zu sammeln. Die Ziele in den einzelnen Bereichen sind:

- **Orientierung:** neue Themenfelder/ Arbeitsbereiche/ Länder kennenlernen
- **Qualifizierung:** Zusatzqualifikationen erwerben, z.B. im Hinblick auf
  - Sprachkenntnisse
  - Didaktische Fähigkeiten
  - Organisatorische Fähigkeiten
- **Spezialisierung:** bekannte Bereiche vertiefen, z.B. im Hinblick auf
  - Sprachkenntnisse
  - Didaktische Fähigkeiten
  - Organisatorische Fähigkeiten
- **Vernetzung:** Kontakte in potentiellen Arbeitsgebieten knüpfen

## 1.2 Mögliche Aufgabenfelder/ Tätigkeitsbereiche

Je nach Institution, in der das Praktikum absolviert wird, lassen sich verschiedene Tätigkeitsbereiche abdecken. Denkbar sind im Rahmen eines Masters Interkulturelle Sprach-didaktik folgende Aufgabenfelder:

### a) Didaktische Bereiche

- Hospitationen in Unterrichtssituationen
- Betreuen und Arbeiten mit homogenen Deutschlerngruppen
- Eigene Unterrichtsgestaltungen in Deutschlerngruppen
- Gestalten/ Erarbeiten von Unterrichtsmaterialien

### b) Organisatorische Bereiche

- Werbeaktionen betreuen, erarbeiten und mitgestalten
- Projekte betreuen, erarbeiten und mitgestalten
- An Sitzungen zum Themenfeld „Deutsch als Zweitsprache“/„Deutsch als Fremdsprache“ teilnehmen

## 1.3 Formale Vorgaben zum Ablauf des Praktikums

Der Praktikumszeitraum erstreckt sich über sechs Wochen bei einem Einsatz von ca. 30 Stunden pro Woche und wird mit ...CP vergütet. Im Anschluss an das Praktikum soll ein Praktikumsbericht verfasst werden, der spätestens sechs Wochen nach Beendigung des Praktikumsbetreuers abgegeben wird. Der Bericht muss eine schriftliche Bestätigung der Praktikumsinstitution als Kopie enthalten; z.B. die die erfolgreiche Absolvierung des Praktikums bestätigt.

## 2. Der Praktikumsbericht

### 2.1 Ziele des Praktikumsbericht

Ziel des Praktikumsberichts ist die Reflexion eigener Erfahrungen in professionellen Handlungsfeldern. Insbesondere die Frage danach, welche Fähigkeiten, Kenntnisse und Qualifikationen aus dem Studium Anwendung finden, sollen bei der Abfassung des Berichts berücksichtigt werden. Ferner soll der Praktikumsbericht die Fähigkeit unter Beweis stellen, einen zusammenhängenden Text präzise, eindeutig, sachlich und sprachlich korrekt formulieren zu können. Der Praktikumsbericht muss in deutscher Sprache abgefasst werden.

### 2.2 Formale Vorgaben zum Praktikumsbericht

- Der Bericht enthält:
  - Genormte Seitenränder (←: 2 cm, ↑: 2cm →: 3,5 cm ↓: 2 cm)
  - Seitenzahlen (ab der ersten inhaltlichen Seite)
  - Silbentrennung
  - Einen genormten Zeilenabstand: 1,5
  - Eine festgelegte Schriftart: Arial, Calibri, Cambria oder Times New Roman
- Umfang: 25 Seiten
- Abgabe: 6 Wochen nach Praktikumsende
- Aufbau: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung/Hauptteil/Schluss, Literaturverzeichnis, Anhang, Eigenständigkeitserklärung, schriftliche Bestätigung der Praktikumsinstitution

### 2.3 Inhaltlicher Aufbau des Berichts

#### a) Das Deckblatt:

Ruhr-Universität Bochum  
Germanistisches Institut  
RUBsala – Interkulturelle Sprachdidaktik  
Veranstaltung: XY  
Veranstaltungsleitung: XY  
Semester der Veranstaltung



Praktikumsbericht | Name der Institution | Datum des Praktikumszeitraums

Nachname, Vorname  
Aktuelle Anschrift  
Semesteranzahl  
Matrikelnummer  
E-Mail-Adresse

## **b) Inhaltsverzeichnis**

Der Praktikumsbericht muss übersichtlich gegliedert und mit einem Inhaltsverzeichnis versehen sein, in dem die Kapitel und Unterkapitel – sofern vorhanden – mit Seitenzahlen aufgeführt sind. Anlagen (Bescheinigung der Praktikumsinstitution, Eigenständigkeitserklärung ggf. erstellte Unterrichtsmaterialien etc.) sollen an den inhaltlichen Text der Arbeit angefügt werden (siehe g)).

## **c) Einleitung:**

In der Einleitung sollte die Praktikumsinstitution kurz und präzise porträtiert werden. Das bedeutet, dass hier Informationen über die Institution (z.B. Mitarbeiterzahl, Unternehmensstruktur, Standorte, Einzugsgebiet, Klientel, Tätigkeitsbereiche etc.) gegeben wird.

## **d) Hauptteil:**

Im Hauptteil des Praktikumsberichts werden die gemachten Erfahrungen zusammenfassend beschrieben. Hier ist keine detaillierte Dokumentation aller ausgeführten Tätigkeiten gefordert, vielmehr sind die Eingrenzung auf relevante Aspekte und der Bezug zum Studium wesentlich. Folgende Punkte sollten berücksichtigt werden:

- Zeitraum und Dauer des Praktikums
- Ggf. Vorstellung der Abteilung/des Arbeitsbereiches, in der/dem das Praktikum stattfand
- Mentor, Zusammenarbeit mit Vorgesetzten und Kollegen
- Beschreibung der Tätigkeitsfelder, Einsatzbereiche, Projekte, Aufgaben
- Ausführliche Beschreibung eines eigenen Projekts/ einer eigenen Unterrichtsreihe/ eines spezifischen Einsatzbereiches
- Herausforderungen, beeindruckende Erlebnisse
- Beziehung der Praktikumsinhalte zum Studium

## **e) Fazit/Schlussteil**

- Bewertung des Praktikums: Welchen Stellenwert hat das Praktikum für Ihr Studium? Gibt es Tätigkeiten, die Sie gerne ausgeführt hätten, aber nicht haben? Können Sie sich vorstellen, später in diesem Bereich zu arbeiten?

## **f) Literaturverzeichnis**

Hier werden die verwendeten Quellen angegeben (zur Zitationsweise siehe: Rotstein, B. (2011): Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten. Tübingen: Narr).

## **g) Anhang**

Der Anhang des Berichts enthält:

- Bescheinigung der Praktikumsinstitution über die erfolgreiche Absolvierung des Praktikums
- Ggf. erstellte Unterrichtsmaterialien, Projektmaterialien etc.
- Eigenständigkeitserklärung, die wie folgt aussehen sollte:

## **Eigenständigkeitserklärung**

Hiermit versichere ich *Name Nachname*, geboren am *TT.MM.JJJJ*, dass ich den vorliegenden Praktikumsbericht zum Praktikum *im/am Name der Institution* vom *Zeitraum des Praktikums* selbständig angefertigt habe. Ich habe außer den im Literaturverzeichnis und im Text genannten Hilfsmitteln keine weiteren verwendet und alle Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, unter Angabe der Quellen als Entlehnung kenntlich gemacht.

---

Ort, Datum      Unterschrift